



BSV Einheit Frohburg, Dr-Zamenhof-Straße 13, 04654 Frohburg

nur per Mail

Sächsischer Fußballverband
Fußballverband Muldental/Leipziger Land
Thomas Kießig
alle Kreisliga-A-West Vereine

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen, u. Nachricht vom



0179/6809432

Datum

10.10.2023

Vorfall Thierbacher SV – BSV Einheit Frohburg II vom 01.10.2023

Sehr geehrte Sportfreunde,

vielleicht werdet ihr bereits Kenntnis davon erfahren haben, dass es nach dem Kreisliga-A-Spiel unserer Zweiten Mannschaft beim Thierbacher SV zu schweren gewalttätigen Auseinandersetzungen gekommen ist. Da dies seitens des BSV Einheit Frohburg in der Form nicht im Ansatz akzeptabel ist, jedoch trotz des direkten Zusammenhanges mit Heimverein und Heimmannschaft höchstwahrscheinlich zu keinerlei sportgerichtlichen Konsequenzen führen wird, wähle ich diesen Weg der Aufarbeitung.

Ich möchte gern das Ergebnis vorwegnehmen:

- 1. Die Zweite Mannschaft des BSV Einheit Frohburg wird zum Rückspiel gegen den Thierbacher SV NICHT antreten. Ein Antritt zu Spielen in den kommenden Spielzeiten ist abhängig von den Konsequenzen, die für den Thierbacher SV aufgrund des Vorfalls ausgesprochen werden.**
- 2. Alle Schiedsrichter des BSV Einheit Frohburg werden bis auf unbestimmte Zeit nicht mehr bei Spielen mit Beteiligung des Thierbacher SV antreten. Jegliche Ansetzungen werden konsequent zurückgegeben.**

Nun komme ich zum Geschehenen. Da ich bei besagtem Spiel selbst nicht anwesend war, berufe ich mich auf die Aussagen verschiedener Spieler und Zuschauer:

Während des Spiels haben sich die Thierbacher Zuschauer unseren Spieler Clemens Lory, der eine Halbzeit auf Seiten der Heimfans gespielt hat, als Opfer des Tages ausgesucht. Wie immer hat er sich auch an diesem Tag durch nichts aus der Ruhe bringen und zu keiner Reaktion hinreißen lassen, wie im Folgenden noch erwähnt wird.



Ihm gegenüber wurde Folgendes geäußert:

"Lach nicht so komisch, sonst lachst du nach dem Spiel immer noch, aber dann ohne Zähne!"
„Komm, wir klären das nach dem Spiel draußen.“ – beides Francesco-Luis Treibl, welcher Clemens Lory nach dem Spiel auch noch anspuckte.

„Nachher in der Dusche kann ich dich gern anpinkeln oder ankacken.“ – Pascal Engelhardt

„Willst du meinen Schwanz lutschen, du kleiner Lurch?“ – unbekannter Zuschauer

„Grätsch den endlich um, sodass er nie wieder aufsteht!“ – unbekannter Zuschauer, daraufhin Pascal Engelhardt *„Natürlich, der liegt sofort.“*

Weitere Beleidigungen sind ihm nicht im Gedächtnis geblieben, jedoch war diese Aufzählung nicht abschließend. Nach dem Spiel wurde Clemens Lory auf dem Gang in die Kabine von einer Zuschauerin angepöbelt und mit beiden Händen gestoßen. Auch hier hat er sich nicht aus der Ruhe bringen lassen und ist in die Kabine gegangen. Es ist bis heute nicht nachvollziehbar, wieso gerade er zur Zielscheibe geworden ist. Wahrscheinlich hätte es auch jeden anderen Spieler treffen können. Er und sein vorbildliches Verhalten trotz dieser Äußerungen und Anfeindungen können keinesfalls Anlass für derartige Entgleisungen gegeben haben.

Nach dem Duschen und Umziehen haben einige Thierbacher Zuschauer und auch Spieler (!) vor dem Thierbacher Sportlerheim auf die Frohburger Mannschaft und speziell Clemens Lory gewartet. Clemens Lory wurde beim Verlassen des Sportgeländes weiterhin angepöbelt, mit Taschentuchpackungen und dem Kommentar „Hier, du kleine Pussy, dass du was zu Heulen hast“ beworfen. Unter der Androhung von Schlägen und Tritten verließ er kommentarlos mit seinen Mitspielern das Gelände und ging zum Auto. Dort stellte sich die Meute vor sein Auto, dass er rückwärts aus der Parklücke fuhr und völlig verängstigt das Weite suchte. Im Rückspiegel sah er dann eine Prügelei zwischen beiden Fanlagern.

Zu diesem Zeitpunkt waren nur noch eine Handvoll Frohburger Fans vor Ort und den Thierbachern von der Anzahl her gnadenlos unterlegen. Gemäß Aussagen der Geschädigten dürften es in Summe etwa um die 30 Thierbacher gewesen sein. Den genauen Auslöser der Schlägerei konnte mir bis heute niemand der Beteiligten übermitteln, sofern es diesen überhaupt gab und die wenigen Frohburger Zuschauer nicht einfach völlig grundlos zusammengeschlagen und -getreten wurden. Jeder der geschädigten Frohburger wurde von mehreren Thierbachern gleichzeitig attackiert. Am Ende stehen folgende Verletzungen zu Buche: vier oder fünf ausgeschlagene bzw. ausgetretene Zähne bei einem 45-Jährigen, eine Platzwunde am Kopf, diverse Prellungen im Gesicht sowie Schürfwunden.

Es sollen auch zwei Bierflaschen geworfen worden sein, je eine von Frohburger sowie Thierbacher Seite. Ein 16-jähriger Frohburger Zuschauer sah seinen Stiefvater am Boden liegen, während mehrere Thierbacher auf ihn einschlugen und eintraten. Seinem Aufruf, dies zu unterlassen, wurde natürlich nicht Folge geleistet, woraufhin er als Kurzschlussreaktion die Flasche in Richtung der Angreifer warf. Kurz darauf wurde auch er attackiert und zu Boden getreten.

Im Anschluss an das Ganze trafen Polizei und Krankenwagen ein. Die verletzten Frohburger machten sich auf den Weg ins Krankenhaus.



Nachdem einige Tage vergangen waren, hat sich unsere Zweite Mannschaft zusammengesetzt, das Spiel bzw. das Geschehen danach ausgewertet und für sich entschlossen, dass sie mindestens im Rückspiel nicht antreten werden. Diese Entscheidung ist für uns als Verein völlig nachvollziehbar und wir stehen geschlossen dahinter. Eventuelle sportgerichtliche Entscheidungen dazu samt Geldstrafen sind uns durchaus bewusst.

Mit Sicherheit gibt es den ein oder anderen Verein, vor allem in der Kreisliga A West, der die ein oder andere Anekdote aus einem Spiel in oder generell gegen Thierbach erzählen kann. Mir ist absolut klar, dass es in jedem Verein Zuschauer gibt, die während des Spiels gern pöbeln und provozieren. Dies ist ein Stück weit normal, auch wenn man das nicht gut finden muss. In nahezu allen Fällen ist jedoch nach Abpfiff Schluss damit und alle trinken noch ein gemeinsames Bier. Zu einer gewaltvollen Auseinandersetzung wie beschrieben kommt es zum Glück im Normalfall nie. Wenn sich einige Zuschauer unbedingt prügeln wollen, dann können Sie dies von mir aus gern tun. Entweder melden sie sich beim Boxen oder anderen Kampfsportarten an oder sie suchen sich andere Freiwillige, die ebenso den Kampf suchen. Zu viert oder fünft jedoch auf Einzelne Personen einzuschlagen und einzutreten ist für mich an Feigheit kaum zu überbieten und ich hoffe, dass alle Geschädigten dies rigoros strafrechtlich verfolgen lassen werden.

Natürlich habe ich auch mit dem Vereinsvorsitzenden des Thierbacher SV telefoniert und ihn um Aufklärung des Sachverhaltes gebeten sowie die Frage gestellt, wie damit weiter verfahren werden soll. Bis heute erfolgte darauf jedoch leider keine Reaktion. Ob dies mit Unwillen oder Ohnmacht begründet werden kann, möchte ich nicht beurteilen.

Ein junger Thierbacher Spieler oder Fan (das haben die Ermittlungen bisher noch nicht ergeben) lies noch am Abend nach dem Vorfall ein paar Nachrichten auf der Instagram-Seite des BSV Einheit Frohburg. Hierzu ein paar lediglich in Orthografie und Grammatik nachgebesserte Zitate:

„Euer Verein ist so eine drecks Schande“.

„Braucht euch nie wieder in Thierbach blicken [lassen], ihr Fotzen.“

„Euer drecks Laden wird brennen, Alter.“

Seitens des BSV Einheit Frohburg wurde dies der Polizei mitgeteilt, welche nun aufgrund von Androhung einer Straftat ermittelt. Inwieweit eine Gefahr für eine angedrohte Brandstiftung tatsächlich besteht, ist aufgrund der Gesamtumstände schwer abzuschätzen.

Des Weiteren möchte ich auch auf das Thema Schiedsrichter eingehen. Wie bereits eingangs erwähnt, werden auch die Schiedsrichter des BSV Einheit Frohburg bis auf Weiteres nicht mehr zu Partien mit Thierbacher Beteiligung antreten. Der Übergriff auf unsere Zuschauer ist bei meiner Einschätzung der Gesamtlage nicht die letzte Aktion in dieser Richtung. Wie unter anderem auch die Schiedsrichter beleidigt und bedroht werden, ist ebenso unter aller Sau. Zwar kam es bislang meines Wissens nach noch nicht zu Übergriffen den Schiedsrichtern gegenüber, aber meistens haben die trotzdem einen schweren Stand. Um nur zwei Beispiele zu nennen, bei denen das Verhältnis Zuschauer-Schiedsrichter mehr als angespannt war:

1. Kreisliga-A-Spiel Flößberg – Thierbach

Der junge Schiedsrichterassistent 1 wird von den hinter ihm befindlichen Thierbacher Zuschauern derart angepöbelt und angefeindet, dass dieser bereits in der Halbzeit den Tränen zumindest nahe ist.



2. Kreispokalspiel Thierbach – Pegau

Der Schiedsrichter wird nach der eindeutigen Niederlage zum Sündenbock erklärt und einige Zuschauer warten nach dem Duschen vor dem Sportlerheim auf ihn. Nachdem dieser von der Situation Wind bekommt, verlangt er von einem Vereinsverantwortlichen um Beruhigung der Lage, was schlussendlich auch gelingt und er problemlos das Gelände verlassen kann.

Beide Beispiele wurden mir bei meinen vielen Telefonaten mit anderen Vereinsverantwortlichen in den Tagen nach dem Vorfall glaubhaft wiedergegeben. Inwieweit die Schiedsrichter hier etwas zu Protokoll gebracht haben, kann meinerseits nicht gesagt werden. Jedenfalls scheint es leider Usus zu sein, über so etwas eher hinwegzusehen als auftretende Missstände anzuzeigen – egal ob sport- oder privatrechtlich. Sicherlich muss ein Schiedsrichter ein dickes Fell haben und nicht sofort jeden blöden Spruch zu Protokoll geben, aber all diese Toleranz muss auch Grenzen haben.

Was erhoffe ich mir am Ende des Tages von diesem Schreiben?

Ich möchte unsere Sicht der Dinge und meiner Meinung nach auch die Sachlage des Vorfalls allen darlegen, die bereits einige Gerüchte darüber gehört haben.

Ich möchte denjenigen, die in naher Zukunft in Thierbach antreten werden, deutlich machen, welches Potenzial einen dort erwarten kann.

Ich möchte die Schiedsrichter des Kreises Muldental/Leipziger Land aufrufen, konsequenter gegen solches Verhalten vorzugehen (auch in anderen Stadien!).

Ich erhoffe mir zumindest eine Diskussion in anderen Vereinen, wie eventuelle Vorfälle aus der Vergangenheit bewertet und welche Schlüsse daraus gezogen werden.

Ich erhoffe ebenso eine Diskussion zumindest beim Kreisverband, ob es pragmatische Lösungsansätze für solche Probleme mit Zuschauern und teilweise Spielern gibt. Vielleicht gab es in anderen Kreisen bereits solche Konstellationen und es gibt Handlungsleitfäden, wie damit umgegangen werden kann.

Mit sportlichen Grüßen

André Spranger
Vereinspräsident